

Nun will der Lenz uns grüßen, Now Spring wants to greet us

German Folk Song

Text: Karl Ströse, 1878 (Minnesinger Neidhart von Reuenthal, ca. 1200)

Anonymous

1.

Nun will der Lenz uns grü - ßen von Mit - tag weht es lau.
Aus al - len E - cken sprie - ßen die Blu - men rot und

5

2.

blau, Draus - wob diebrau - ne Hei - de sich ein Ge - wand gar - fein und

10

lädt im Fest - tags - klei - de zum Mai - en - tan - ze ein.

14

1.

2.

lädt im Fest - tags - klei - de zum Mai - en - tan - ze ein.

21

lädt im Fest - tags - klei - de zum Mai - en - tan - ze ein.

28

Musical score for measures 28-33. The piece is in G major (one sharp) and 4/4 time. The right hand features a melodic line with eighth and quarter notes, while the left hand provides a steady bass line with quarter notes and rests.

34

Musical score for measures 34-38. The right hand continues the melodic development with some chords and eighth notes. The left hand maintains a consistent rhythmic pattern with quarter notes.

39

Musical score for measures 39-44. This section shows more complex chordal textures in the right hand, including some triplets and sixteenth notes. The left hand continues with quarter notes.

45

Musical score for measures 45-51. This section includes repeat signs in both staves, indicating a return to a previous musical idea. The right hand has some chords and eighth notes, while the left hand has quarter notes.

52

Musical score for measures 52-57. The right hand features a melodic line with eighth notes and chords. The left hand continues with a bass line of quarter notes.

59

66

Nun will der Lenz uns grüßen,
 von Mittag weht es lau;
 aus allen Ecken sprießen,
 die Blumen rot und blau.
 Draus wob die braune Heide
 sich ein Gewand gar fein
 und lädt im Festagskleide
 zum Maientanze ein.

Waldvöglein Lieder singen,
 wie ihr sie nur begehrt.
 Drum auf zum frohen Springen,
 die Reis' ist Goldes wert!
 Hei, unter grünen Linden,
 da leuchten weiße Kleid!
 Heija, nun hat uns Kinden
 ein End all Wintersleid.

Now spring wants to hail us
From the south it wafts gently
On all meadows sprout
the flowers red and blue
hence woved the brown heathland
a vestment very smooth
and invites in its festive
to join the may dance

Forest birds sing songs
That bring you joy,
So let's sing happily,
The journey is worth gold
There underneath green lime trees,
Shine white dresses!
Finally there is an end for us children,
To all winter's pain.

Das Lied "Diu zît ist hie" des Minnesängers Neidhart von Reuenthal bildete die Vorlage zum modernen Text von Karl Ströse:

Diu zît ist hie.
ine gesachs vor mangem jâre schoener nie.
ende hât der winder kalt.
des vreut sich manc herze, daz sîn sêre enkalt.
aber geloubet stât der walt.

Frühling ist's! Schöner hab' ich ihn seit Jahren nicht erlebt.
Der kalte Winter ist zu End.
Nun freut sich jedes, das gelitten unter ihm. Wieder mit Laube steht der Wald.

Dez meien zil
bringet vogele sanc und schoener bluomen vil.
wartet, wie diu heide stât
schône in liehter varwe und wünneclîcher wât!
leides sî vergezzen hât.

Des Maien Zeit bringt alle Blumenfülle und der Vögel Sang.
Seht doch, wie die Heide schön in hellem Glanz und wonniglich gekleidet steht!
Vergessen hat sie alles Leid.

"Wol dan mit mir
zuo der linden, trûtgespil! dâ vinde wir
alles, was dîn herze gert.
jâ weist dû vil wol, war ich dich sande vert.
disiu reise ist goldes wert."

"Wohlan, mit mir zur Linde, Freundin, denn dort finden wir
alles, was dein Herz begehrt!
Du weißt ja, wohin ich dich vor'ges Jahr geschickt. Solcher Weg ist Goldes wert."

"Nu balde hin
nâch der waete, sît ichs in dem willen bin,
daz ich leiste mîne vart.
nûne sage ez niemen, liebiu Iremgart:
wol mich sîner künfte wart!"

"Gleich will ich nach dem Kleide gehn, weil ich entschlossen bin,
ich unternehme meine Fahrt.
Nun verrat' es niemand, liebe Irmengard: ich wurde seines Kommens froh!"

Sâ dô zehant
brâhte man der mägde ir süberlîch gewant.
schiere het siz an geleit.
"zuo der grünen linden mich mîn wille treit.
ende habent mîniu leit."

Und sofort brachte man dem Mädchen festlich-reines Kleid.
Rasch hat sie es angelegt.
"Zu der grünen Linde treibt mein Wille mich. Ende hat nun all die Qual."